

Leuna, 27. November 2017

Offizielle Inbetriebnahme der neuen „LEUNA-Harze 4“-Anlage Größte Investition in der Firmengeschichte der LEUNA-Harze GmbH

Mit der heutigen symbolischen Probenahme von Basisharz im Beisein von Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Klaus Paur, Geschäftsführer der LEUNA-Harze GmbH, Dr. Christof Günther, Geschäftsführer der InfraLeuna GmbH und Jost Backhaus, Geschäftsführer der ENERCON Production GmbH, wird die Fertigstellung der neuen „LEUNA-Harze 4“-Anlage am traditionsreichen Chemiestandort Leuna offiziell vollzogen.

„Die LEUNA-Harze GmbH investiert rund 45 Millionen Euro, um die Produktion an Epoxidharzen am Chemiestandort Leuna signifikant auszubauen. Mit diesem Neubau soll der steigenden Nachfrage insbesondere aus der Windindustrie und Bauchemie Rechnung getragen werden. Diese bisher größte Einzelinvestition in der Firmengeschichte ist ein weiterer Schritt an die Spitze der europäischen Epoxidharzindustrie. Die günstigen Standortbedingungen hinsichtlich Energiekosten und Logistik unterstützen uns hierbei entscheidend.“, so Klaus Paur.

Gleichzeitig wird die LEUNA-Harze GmbH zwei weitere Anlagen errichten. Das Investitionsvolumen für die Anlage zur Herstellung von Reaktivverdünnern, die im Herbst 2018 in Betrieb gehen wird, beträgt ca. 15 Millionen Euro. Die Anlage zur Herstellung von Klebharzen, die 5 Millionen Euro kosten wird, nimmt Anfang 2018 den Betrieb auf. In den neuen Anlagen werden 20 hochqualifizierte Mitarbeiter zusätzlich beschäftigt sein. Gleichzeitig sind diese Neuanlagen ein Bekenntnis zum Chemiestandort Leuna und sichern die bestehenden Arbeitsplätze.

„Die Entwicklung der LEUNA-Harze GmbH ist ein Zeugnis der gelungenen Neugestaltung der chemischen Industrie. Vor gut 20 Jahren privatisiert, hat sie sich über die Jahre hinweg dynamisch entwickelt. Die In-

PRESEMITTEILUNG

betriebsnahme der neuen Epoxidanlage und die Ankündigung weiterer Investitionen zeigen, wie zielstrebig das Unternehmen an der Sicherung der globalen Wettbewerbsfähigkeit arbeitet. Dem Standort Sachsen-Anhalt macht das alle Ehre.“, betonte Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff in seinem Grußwort.

Aktuell werden damit über 250 Millionen Euro am Chemiestandort Leuna investiert und gleichzeitig auch Arbeitsplätze für die Region gesichert und neu geschaffen. „Für den Chemiestandort Leuna sind die heutige Inbetriebnahme und die Ankündigung weiterer Investitionen durch die LEUNA-Harze GmbH wichtige Meilensteine auf dem eingeschlagenen Wachstumskurs. Der Unternehmergeist und die Dynamik, mit der Geschäftsführer Klaus Paur die LEUNA-Harze GmbH zu einem Champion der Harze-Branche geformt hat, erfüllt uns mit großem Respekt. Die InfraLeuna ist stolz darauf, mit hoher Kundenorientierung und Wettbewerbsfähigkeit den erforderlichen Rahmen für diese Erfolgsgeschichte bieten zu dürfen.“ erklärte Dr. Christof Günther, Geschäftsführer der InfraLeuna GmbH.

„Die Firma LEUNA-Harze GmbH liefert Qualität aus Sachsen-Anhalt für Enercon in die gesamte Welt und hat sich mit Beginn der Zusammenarbeit im Jahr 2006 als starker und zuverlässiger Partner etabliert. Diese positive Entwicklung wurde jüngst mit der Verleihung des Enercon Supplier Awards untermauert. Vor diesem Hintergrund bewerten wir die heutige Inbetriebnahme sowie weitere anstehende Investitionen am Chemiestandort Leuna als wichtigen Schritt, um sich den zukünftigen Herausforderungen am Weltmarkt gemeinsam stellen zu können“, sagte Jost Backhaus, Geschäftsführer ENERCON Production GmbH.

Das mittelständische Unternehmen LEUNA-Harze GmbH, das 1995 im Rahmen eines Management-Buy-out/-Buy-in am Chemiestandort Leuna gegründet wurde, hat seit dem über 340 Millionen Euro in neue Anlagen investiert. Die LEUNA-Harze GmbH hat im Jahr 2016 knapp über 120 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet und beschäftigt zurzeit rund 200 Mitarbeiter sowie 15 Auszubildende. Epoxidharzsysteme werden zur Herstellung von faserverstärkten Kunststoffen, in der Wind- und Lackindustrie, im Bauwesen und in der Elektrotechnik / Elektronik eingesetzt.

Hintergrund Chemiestandort Leuna:

Der Chemiestandort Leuna steht für Dynamik, Innovationskraft und höchste Effizienz. Sowohl internationale Konzerne als auch mittelständische Unternehmen investierten seit 1990 rund sechs Milliarden Euro in den Standort, der in 2016 sein 100-jähriges Jubiläum feierte. Leuna gehört heute zu den Top-Adressen für moderne Chemie in Europa.

Die stoff- und energiewirtschaftlichen Verflechtungen, eine leistungsfähige Infrastruktur sowie die strategisch hervorragende Lage im Herzen des Kontinents sind entscheidende Faktoren für die Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftliche Stärke des Standorts. Dafür stehen nicht zuletzt rund 10.000 Menschen in über 100 Unternehmen und eine Produktion von jährlich zwölf Millionen Tonnen Gütern am Standort.

Aus der langen Tradition der chemischen Industrie in der Region speist sich zudem eine enge Verbundenheit mit den Menschen, die hier leben und arbeiten. Fachkräfte, die an den hiesigen Hochschulen und Universitäten lehren und lernen, sichern die Innovationskraft der Unternehmen.

Das Produktionsprofil des Standortes ist vielschichtig. Eine höchst flexible und effiziente Infrastruktur erlaubt traditionelle Massenchemie ebenso wie Aktivitäten im Bereich der Spezialitätenchemie, die für zahlreiche Unternehmen zunehmend in den Fokus rücken. Während die Anbindung an die Raffinerie und das überregionale Pipelinennetzwerk die vorteilhafte Versorgung mit essenziellen Rohstoffen sichern, bieten Forschungseinrichtungen vor Ort passfähige Strukturen für die Entwicklung hochspezifischer Produkte. Die ansässigen Unternehmen profitieren von einem ausgebauten und komplexen Stoffverbund, der Synergien fördert.

Die konsequente Umsetzung des Chemieparkkonzeptes, mit der InfraLeuna GmbH als unabhängigem Betreiber aller Infrastrukturen, sichert die Synergien des Chemiestandortes Leuna und bietet die Rahmenbedingungen für eine kostenoptimierte und effiziente Produktion der Standortfirmen.

Das umfassende Angebot der InfraLeuna besteht aus der redundanten Bereitstellung von Dampf, Strom, Frisch- und Trinkwasser sowie der Abwasserentsorgung und weiteren Dienstleistungen. Auch komplexe Logistikleistungen werden bereitgestellt. Die Eigentümer der InfraLeuna sind ausschließlich ansässige Unternehmen, die eigene Anlagen am Chemiestandort betreiben. Im Vordergrund stehen stets der Geschäftserfolg für die Kunden und die Weiterentwicklung des Chemiestandortes als Ganzes. Weitere Informationen zur InfraLeuna im Internet unter www.infraleuna.de.